

Rostock, 25. März 2026

BvLB Mecklenburg-Vorpommern wählt neuen Vorstand und setzt klare Forderungen für die Berufliche Bildung

Landesdelegiertenkonferenz des BvLB MV am 21. März 2026 in Schwerin

Am 21. März 2026 fand in Schwerin die Landesdelegiertenkonferenz des Berufsschullehrerverbandes Mecklenburg-Vorpommern (BvLB MV) statt. Unter dem Motto „*Quo Vadis? – Berufliche Bildung in M-V*“ diskutierten 30 Delegierte aus allen Regionalverbänden gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Verwaltung über die Zukunft der beruflichen Schulen im Land. Im Mittelpunkt standen Lehrkräftegewinnung, schulische Eigenverantwortung sowie die amtsangemessene Besoldung.

Neuer Landesvorstand gewählt

Die Delegiertenversammlung wählte einstimmig einen neuen Landesvorstand. Gilbert Gräter übernimmt den Vorsitz des BvLB MV. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Martin Saß und Eva-Maria von Schöning gewählt. Hanka Lent bleibt Geschäftsführerin, Heike Vogt Schatzmeisterin. Alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden mit 30 von 30 Stimmen bei null Enthaltungen gewählt.

Politik im Dialog: Forderungen an die neue Landesregierung

In einer Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der Parteien SPD (Christian Winter), CDU (Birgit Mietzner) und AfD (Enrico Schuldt) – moderiert von Peter Todt (IHK Schwerin) – wurden zentrale Herausforderungen und politische Antworten diskutiert. Einigkeit bestand darin, dass berufliche Schulen gestärkt, erhalten und besser mit der Wirtschaft vernetzt werden müssen.

Staatssekretär Tom Scheidung präsentierte Bilanz der letzten Amtsperiode: 150 zusätzliche Lehrerstellen wurden nahezu vollständig besetzt, die Einstellungszahlen stiegen kontinuierlich auf 120–130 pro Jahr, und elf berufliche Schulen nehmen am Startchancenprogramm teil. Für den Schulbau sind 250 Millionen Euro in den nächsten Jahren eingeplant.

Kernforderungen des BvLB MV

Der dbb-Landesvorsitzende Dietmar Knecht und der BvLB bekräftigten folgende Schwerpunktforderungen:

- Amtsangemessene Alimentation und faire Beförderungsmöglichkeiten für alle Lehrkräfte
- Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung bzw. des Stundendeputats – Mecklenburg-Vorpommern hat bundesweit die höchste Pflichtstundenzahl
- Anerkennung von Zusatzaufgaben und Entlastung von Bürokratie
- Erhalt von Teilzeitregelungen und Arbeitszeitkonten

- Verbesserung der Lehramtsausbildung sowie attraktivere Einstiegsbedingungen für den Berufsschullehrberuf
- Erhalt und Stärkung beruflicher Schulen auch in dünn besiedelten Regionen
- Zeitnahe Übertragung von Tarifergebnissen auf Beamte

Weitere Beschlüsse

Die Konferenz beschloss einstimmig die Anschaffung von Merchandise-Artikeln zur Mitgliederwerbung sowie die Bezuschussung des Workshops „Wissensdialog 2026“ im Herbst 2026 zur Vernetzung der Regionalverbände. Die nächste Landesdelegiertenkonferenz findet am 21. November 2026 im Regionalverband Güstrow statt.

„*Lasst uns nicht in Problemen, sondern in Lösungen denken.*“ – Gilbert Gräter,
neu gewählter Landesvorsitzender BvLB MV

Pressekontakt

BvLB Mecklenburg-Vorpommern e.V. | Geschäftsführung: Hanka Lent E-Mail: info@bvlb-mv.de | www.bvlb-mv.de